



**Heimat!
Heimat?**

Lesereise

Ein Lesezyklus

Theater Delly Gerbergasse 11 Solothurn

Jeweils am **ersten Freitag** im Monat um **19 Uhr**

Verschoben auf Freitag, 3. Juni 2022

Gourama

von Friedrich Glauser

Es lesen **Silvia Jost & Andreas Berger**

Reservation:

Telefon: **076 582 51 46** (Mo - Sa 10.00 - 12.00)

Email: lesereise@jostundberger.ch

Weitere Informationen: jostundberger.ch

Es gelten die aktuellen Covid-19-Bestimmungen

Produktion:

jb
jostundberger.ch

safran  theater
mobiles-solar-kultur-haus
wir spielen dank sonnen-energie
www.safran-theater.ch

Mit Unterstützung:

 **kultur**
Lotteriefonds Kanton Solothurn
SWISSLOS

STADTSOLOTHURN

«Es war erst neun Uhr morgens, aber die Sonne brannte schon heiß. Die dritte Sektion der 2. Compagnie montée vom 3. Fremdenregiment hatte ein Detachement von zwanzig Mann, das aus Algerien zur Verstärkung gekommen war, von Atchana abgeholt. Die Truppe marschierte nach Gourrama zurück, einem kleinen Posten im südlichen Marokko. Grau war die Ebene und tiefe Gräben zerteilten sie. Die Ränder fielen steil ab, und es sah aus, als habe Hitze und Trockenheit die Erde auf weite Strecken gespalten. (...)»

Aus: Friedrich Glauser, Gourrama, Zürich

Die Fremdenlegion war und ist Heimat für Heimatlose, Gestrandete, Gescheiterte und für die, die unbedingt das Abenteuer in der Fremde suchen. Sie versprach Halt in einer haltlosen Welt. Auch Friedrich Glauser, diese eigentümlich unschweizerische Mischung aus gescheiteter Existenz und grosser literarischer Begabung muss in besonderem Masse von diesem Versprechen angezogen worden sein. Zweimal wurde die Aufnahme in die Legion aus medizinischen Gründen abgelehnt, erst die dritte Bewerbung war erfolgreich, dank der Beziehungen seines Vaters.

In seinem Roman «Gourrama» beschreibt Glauser in fünfzehn Kapiteln das Leben der Soldaten in einer kleinen Garnison in Marokko, am Rande der Wüste, in einer feindlichen Natur, wie er es selbst 1921 bis 1923 erlebt hatte. «Gourrama» gilt, neben «Matto regiert», dem Wachtmeister Studer-Roman, der in einer Nervenheilanstalt spielt, als der am meisten autobiografischste Roman von Glauser. Der Roman entstand zwischen 1928 und 1930 wurde erst von allen Verlagen abgelehnt. Erst 1937/38 erschien er - gekürzt - als Fortsetzungsroman in der Zürcher Wochenschrift ABC. Als Roman in Buchform veröffentlicht wurde er posthum 1940.